Wallfahrtsreisen nach Medjugorje

Maria spricht in Medjugorje

Seit über 20 Jahren beschäftigen die Marienerscheinungen von Medjugorje – einem kleinen Ort in Bosnien/Herzegowina – die Menschen aus aller Welt.

Rund 30 Millionen Menschen haben den Wallfahrtsort besucht, der Pilgerstrom ist ungebrochen. Das wesentliche an diesen Erscheinungen aber liegt nicht an spektakulären Wundern und Zeichen, die manche dort suchen mögen, sondern in der Botschaft, die die Muttergottes dort der gesamten Menschheit durch die Seher gibt.



Pfarrkirche St. Jakob in Medjugorje

Ohne komplizierte theologische Formeln und Formulierungen, in schlichter Sprache richtet Maria wie eine Mutter an ihre Kinder an die gesamte Welt ("Alle Menschen sind meine Kinder" sagt sie in einer ihrer Botschaften) einen Aufruf zur Umkehr und zum Frieden. Nie zuvor in der Geschichte der Marienerscheinungen wurden derart umfangreich - seit dem 24.6.1981 erscheint die Muttergottes täglich in Medjugorje - Botschaften vom Himmel herab verkündet. Maria spricht in Medjugorje nicht, um eine neue Botschaft oder eine neue Lehre mitzuteilen, sondern alte, in unserer modernen hektischen Zeit nahezu verlorengegangene Wahrheiten zu vertiefen.



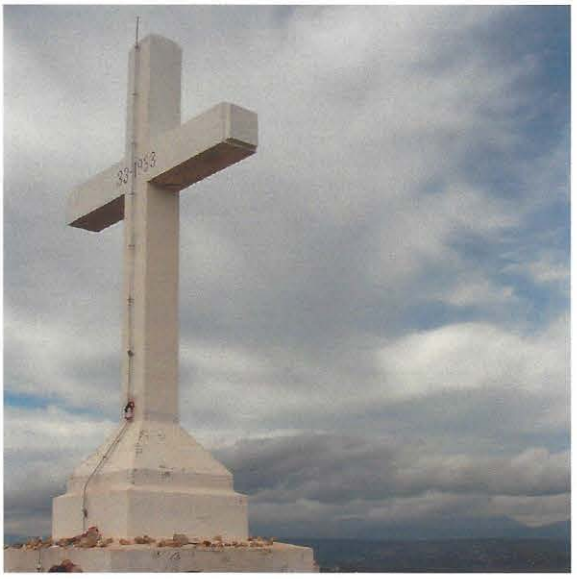
Pilgergottesdienst

Wallfahrten Medjugorje 2025

- 2. – 9. August
- 8. – 15. September
- 6. – 13. Oktober

Auskunft und Anmeldung:
+41 (0)79 750 11 11
www.wallfahrten.ch
Herr Adelbert Imboden

Medjugorje ist ein Ort der Gnade, denn die Früchte - die vielen Bekehrungen - bezeugen das.



Kreuzberg

Der italienische Bischof Giovanni Battista Pichierri von der Diözese Trani in Apulien erklärte in einem Gespräch warum Medjugorje für ihn ein Ort der Gnade ist, auch wenn er die Vorsicht der Kirche akzeptiert:

„Die Vorsicht der Kirche betrachte ich als zweckmässig und gerechtfertigt. Die Seher sprechen weiterhin, daher muss man abwarten. Wenn aber die Gläubigen in grosser Anzahl dorthin gehen, gibt es dafür sicher einen positiven Grund. Zudem sei ein Aufschub der Anerkennung keine Ablehnung.

Bischof Pichierri meint: Ich kenne gute Menschen, die vor ihrer Pilgerreise nach Medjugorje keine praktizierenden und bekennenden Gläubigen waren. Aus diesem Orte aber sind sie buchstäblich bekehrt zurückgekommen. Von diesem Standpunkt betrachtet scheint es mir angebracht, von einem Ort der Gnaden zu sprechen."

In Medjugorje geschehen so viele Bekehrungen und das heisst doch, sich in die Nähe Gottes zu begeben. Satan will aber das Gegenteil beziehungsweise die Spaltung. Satan würde hier gegen sich selbst arbeiten, und das scheint mir wenig glaubhaft.

Sprechen wir über Maria:
Wer ist dieses anmutige Geschöpf? Tochter Zions, frei von der Erbsünde, die Gott für die Rettung bestimmt hat. Sie, die Frau, die ihr „Ja" gesagt hat, erneuert und bessert die negative Tat von Adam und Eva aus. Maria ist eine vollkommene Heilige und sicher eine Mittlerin, die uns hilft, zur Gnade Gottes zu gelangen.

Text und Fotos: Adelbert Imboden